

# The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

## Inhaltsverzeichnis

Heilung als Akt der Liebe.....	1
Beginn der Meditation.....	7
Ende der Meditation .....	9
Die Kapazität für kollektive Heilung freisetzen .....	9
Magnetische Präsenz und den Raum halten .....	13
Karma transformieren durch Bezeugen von aktuellen Ereignissen .....	15
Sich verneigen und Nicht-Wissen erlauben .....	18
Den Tempel schaffen, wo Heilung geschieht .....	20

[00:00:30]

Ich begrüße euch alle ganz herzlich. Wie Nikolas schon gesagt hat, dies ist die letzte Session dieses Kurses. Und ich würde die Zeit gerne dazu verwenden, einige Fragen zu beantworten, die aufgekommen sind. Dann machen wir wieder eine Meditation, und danach möchte ich mir noch einige der offenen Enden anschauen, vielleicht im Bezug auf die kollektiven Aspekte von Heilung und Heilkraft.

Und bevor wir uns das anschauen, gab es einige Fragen zum Thema Energie und energetische Heilung, die ich gerne ansprechen würde. Und eine Frage, die jemand gestellt hat, lautete: „Wenn wir uns einstimmen, was ist denn dann die Intention, die wir setzen? Wie funktioniert das mit dieser Absicht, mit diesem Intentionssetzen in der Einstimmungspraxis mit einer anderen Person, mit einem anderen Klienten?“ Und ich möchte dazu etwas sagen, weil das vielleicht wichtig ist.

## Heilung als Akt der Liebe

Heilung, glaube ich, ist eine Kunst, die aus vielen verschiedenen Faktoren besteht. Und ein Faktor, wie wir schon ganz am Anfang des Kurses gesagt haben, ist, dass es da eine Schönheit in der Heilkunst gibt. Und die Heilkunst ist ein Weg zur Erleuchtung. Und was auch immer das Interesse ist, ob ich mich für Körperarbeit interessiere, für Psychologie, für Medizin, für chinesische Medizin oder jeglichen anderen Aspekt der Heilkunst – für das mystische Verständnis geht es darum, dass es dort eine Energie gibt, die durch uns fließt, als Teil unserer zentralen Intelligenz, die Heilung kanalisiert.

Das ist die Essenz. Und wie sie aussieht; also wenn ich Medizin studiere oder ein Doktor werde oder ich werde ein Krankenpfleger oder Psychotherapeut; das ist das Gesicht, das meine Heilkraft erhält. Aber im Zentrum, da gibt es eine Energie, die mich neugierig macht, zu der sich mein Interesse hinwendet: der Welt in dieser Weise zu dienen ist das, was mich tief erfüllt.

Und wenn das mein Zentrum ist, dann ist meine Arbeit nicht wie Arbeit, sondern wie Energie und Intelligenz, die einen Ausdruck finden. Dieser Vertrag, den wir mit dem Leben geschlossen haben, sobald wir begonnen haben mit dem, was auch immer wir jetzt machen, bewirkt, dass wir einen Vorschuss erhalten. Die Heil- und Energiearbeit ist wie ein Fluss von Energie, der unsere eigene Evolution antreibt. Und je mehr ich eingestöpselt bin, je mehr ich „an“ bin – so sagen wir das energetisch – je mehr Elektrizität durch mich fließen kann, umso schneller wird meine eigene Entwicklung. Viele Dinge in meinem eigenen Leben beschleunigen sich. Warum? Weil ich meine Energie geöffnet habe für andere Menschen.

Ich kann andere Menschen empfangen auf jegliche Art, die gefüllt ist mit Integrität. Und ich biete etwas an. Ich gebe etwas. Ich habe Dinge, die ich anbieten kann. Und viele Menschen, die mit Menschen arbeiten, kennen das: Sobald du in deiner Rolle, in deiner Funktion auftrittst, gibt es eine weitere Energie, eine höhere Klarheit, die dich unterstützt. Du wirst vielleicht nicht müde. Es ist wie ein Fluss.

[00:05:00]

Aber damit kommt auch das Kleingedruckte: „Und ich werde zu dem klarsten Gefäß werden, das mir möglich ist.“ Denn die Energie braucht ein geerdetes Gefäß, das so klar wie möglich ist. Und das ist der Teil, der wichtig ist für den Einstimmungsprozess, denn das klarstmögliche Gefäß, das bedeutet auch, dass ich an meinen eigenen Dingen arbeite. Egal, wie weit ich schon entwickelt und wie erfahren ich schon bin und wie groß ich mit meiner Arbeit in der Welt bin. Ich muss dort weitermachen. Das ist Teil meiner Integrität, dass wir immer eine äußere Perspektive einladen, der wir vertrauen, die so weit entwickelt ist, dass sie uns die Energie widerspiegeln kann. Das brauchen wir für unsere Integrität.

Und das Nächste ist: Das klarste Gefäß zu sein heißt auch, ich werde klarer mit meinen Schatten. Ich verfeinere meine Wahrnehmung. Für die Energiearbeit ist es wichtig, dass meine Wahrnehmung so klar wie möglich ist. Wie ein See, der still und klar ist. Damit die Nacktheit der Welt in mir erscheinen kann. Und das ist Intimität: die Nacktheit der Welt, so klar wie möglich in mir reflektiert. Das ist Intimität und das ist Liebe. Denn letztendlich führen alle diese Dinge, über die wir im Kurs sprechen, zurück auf einen Akt der Liebe. Die Intimität, die Nähe, das fühlende Bewusstsein, die Wertschätzung, der Respekt, das Dienen, die Klarheit, die Energie, der Segen: Alles ist letztendlich ein Akt der Liebe. Heilung ist ein Akt der Liebe. Das ist die Zusammenfassung unserer acht Monate in ein paar Sekunden.

Und damit dieser Akt der Liebe stattfinden kann, werden wir klarer und transparenter und durchscheinender in unserer Energie. Das schafft Intimität mit der Welt, energetische Klarheit in der Wahrnehmung und weniger Interferenzen.

Und das andere ist: Ich muss auch meine kontemplative Praxis weiter machen, um den Raum zu vertiefen. Ein inneres Gleichgewicht von Raumhaftigkeit ist das, von wo aus ich arbeite. Das hilft mir, meine eigene Konditionierung, meine Muster und meine Blaupause zu überwinden und zu transzendieren. Das ermöglicht das Auftauchen, die Spontaneität von Informationen, die dann aufsteigen können. Von dort kommt großartige Intuition und Genie: Ich weiß etwas plötzlich oder ich folge einem Impuls und weiß, „Aha, da lang soll es gehen.“

Im täglichen Leben, für Menschen, die in ganz verschiedenen Bereichen von Heilung arbeiten, gibt es plötzlich eine Einsicht: „Ah, lass uns das tun oder das. Überprüfe das.“ Da passiert dieses Auftauchen, und es wird stärker und stärker. Je offener meine innere Umgebung wird, je mehr ich diesen leeren Raum auf meinem Bildschirm bereit habe, auf dem Informationen plötzlich auftauchen können. Und ich muss meine vertikale Meditation weiter betreiben, die Lichtmeditation, um in höhere Räume hinaufzureichen in der vertikalen Entwicklung.

Und dabei, dass ich meinen Teil des Vertrags erfülle und zum klarsten Gefäß werde, das ich sein kann, vergrößere ich die Landkarte. Wir beginnen bei der individuellen Arbeit mit Einzelpersonen. Dann kommt die Ahnenarbeit mit dazu. Das letzte Mal haben wir viel über das generationsübergreifende und kollektive Trauma gesprochen. Also wir vergrößern die Landkarte immer weiter. Wir können dann auch die spirituelle Dimension mit hinein nehmen. Die Transfiguration der Seele, die Seelenzyklen, und wo die Seelen überhaupt herkommen und worin sie körperlich werden. Was sind die verschiedenen Energien verschiedener Seelenimpulse? Denn nicht alle Seelenimpulse sind das Gleiche und kommen vom gleichen Ort. Also wir können uns da immer mehr erweitern in unserer Landkarte.

[00:10:00]

Und das ist meine Verantwortung. Dass ich von der größten Landkarte, die mir zur Verfügung steht, arbeite, auf die am meisten geerdete Art und Weise. Also nicht aus einer Fantasie über Energien und was ich so gehört habe, sondern von dem aus, was ich wahrnehmen kann wenn ich meine Schattenarbeit mache, wenn ich meine spirituelle Praxis mache, wenn ich das Wissen einbringe, das ich in meinem Beruf gelernt habe. Und das gesamte Paket gemeinsam, das ist ein ganz grundlegendes Gefäß.

Und warum ich das alles sage? Wenn ich mit jemandem sitze und ich ruhe in raumhafter Bewusstheit, dann ist das schon aus einer bestimmten Sicht wie ein magnetisches Feld. Ich kann sitzen in meiner Persönlichkeitsstruktur und die andere Person sehen, oder ich schließe meine Persönlichkeitsstruktur mit ein und transzendiere sie und sitze als intensive Präsenz dort. Und in dieser intensiven Präsenz, da fühle ich noch immer, was auch immer ich als Person fühle, aber mein Raum, mein Inneres ist viel größer als nur das.

Und das gibt mir einen wunderbaren Platz. Also wenn wir einen Raum halten zum Beispiel, dann bedeutet das, dass wir die momentane Energie vergegenwärtigen können im Jetzt, in der Gegenwart. Einen Raum halten ... also was der Raum ist, den ich halten kann, das ist die Menge von Information, die in bewusster Wachheit erscheinen kann. Das heißt, ich bin mir bewusst über die Information, die Menge der Information, die auftaucht. Ich kann das in Einzelbegegnungen tun. Ich kann das vor Menschen tun, wenn ich eine Gruppe treffe oder vor Tausenden von Menschen stehe. Einen Raum zu halten, das bedeutet: Wie viel Information ist mir bewusst – als Raumhaftigkeit, die mich als Person mit meinen eigenen Energien und Gefühlen und meine Umgebung beinhaltet?

Und je mehr ich das übe, umso mehr wird sich das verfeinern. Ein Aspekt in der Frage war nämlich auch: Was bedeutet das, „einen Raum halten“? Und der andere Teil der Frage war: Was bedeutet denn dieser Einstimmungsprozess? Wenn ich eine Intention setze, mich einzustimmen, fange ich so an: Zunächst stimme ich mich auf den Ursprung, auf die Quelle der Person ein. Nicht nur auf die Person, sondern auf die Ursprungsenergie dieser Person. Der höchste Raum, den ich in meiner eigenen Entwicklung erreichen kann, für den setze ich die Intention. Ich suche die höchste Intelligenz der Person, die in mir auftaucht. Weil wir ja gesagt haben, einen Raum halten bedeutet die Menge der Information, die in mir auftauchen kann. Also alles, was sich jenseits meiner Zimmerdecke befindet; diese Information der Klienten kann sich nicht in mir repräsentieren. Ich sehe das nicht, ich bin mir darüber nicht bewusst.

Ich weiß nicht einmal, dass das auch noch existiert. Ich kann den Klienten nur innerhalb der Grenzen meines Raumes sehen und manchmal haben wir vielleicht sehr weit entwickelte Therapeuten, aber die haben dann vielleicht noch höher entwickelte Klienten. Und dann sitzt der Klient nicht ganz im Raum, sondern energetisch ist der Kopf des Klienten vielleicht jenseits der Zimmerdecke und dann sieht der Therapeut nur bis zum Kopf, weil der Kopf schon aus der Zimmerdecke herausreicht. Und metaphorisch sehen wir nur den Körper.

Die energetische Entwicklung dieser Seele, die vor mir sitzt, kann vielleicht höher und größer sein als meine eigene Erfahrung. Aber meine Erfahrung mit der Integrationsarbeit und meine Kenntnisse können vielleicht trotzdem so groß sein, dass der Klient davon profitieren kann. Aber es kann gut sein, dass einzelne Leute, einzelne Klienten in bestimmten Kapazitäten weiter entwickelt sind als ich, und das muss mir klar sein, und das kann ich erkennen oder zumindest respektieren. Und selbst wenn ich mir darüber nicht bewusst bin, verbeuge ich mich trotzdem vor dieser höheren Entwicklung. Und natürlich habe ich trotzdem etwas zu geben auf anderen Ebenen.

Und die Einstimmung ist, dass ich immer nach dem höchsten vertikalen Punkt in der Entwicklung dieser Person schaue.

[00:15:00]

Das kann ich nennen: ich stimme mich auf die Seele ein, auf das höhere Selbst, ich stimme mich auf die Quelle ein, oder mit dem tiefsten Platz, mit dem ich mich in dieser Person verbinden kann. Und ich nehme mir dazu einen Moment Zeit und sobald ich das getan habe, kann ich mich einstimmen auf was immer die Person als Thema mitbringt.

Also zunächst Einstimmung auf den höchsten Platz. Das würde ich vorschlagen. Der höchste Platz, mit dem ich mich verbinden kann. Die höchste Referenz, die ich auf in mir selbst reflektieren kann. Und dann kann ich mich einstimmen auf die mehr menschliche Information, die die Person als Thema mitbringt. Also wenn es da ein Beziehungsthema gibt oder ein gesundheitliches Thema. Nachdem ich mich eingeloggt habe in die höchste mögliche Energie, dann gehe ich von da runter und gucke mal, während die Person spricht, was ist die Information, die auftaucht. Und dann stimme ich mich auf diesen Platz ein.

Das ist das, was ich gesagt habe: Metaphorisch nehmen wir das Buch des Lebens, mit dem Namen der Person, wir stimmen uns ein durch den Namen auf die Energie. Dann öffne ich das Buch und dann schaue ich im Inhaltsverzeichnis nach, welches Kapitel wir lesen wollen. Das ist dasselbe. Der höchste Platz ist die Intention und vom höchsten Platz habe ich all die anderen Informationen darunter zur Verfügung.

Um das noch mal zusammenzufassen: Natürlich, die Kapazität der Einstimmung ist abhängig von meiner inneren spirituellen Praxis. Denn je offener ich innerlich bin, umso größer wird meine Landkarte sein, in die der Klient eingebettet ist. Der Klient ist eine Person. Der Klient ist Teil eines kollektiven Feldes. Der Klient ist Teil eines spirituellen Feldes. Und was auch immer ich anschauen möchte, wenn ich genug ausgebildet bin, befindet sich das in meiner energetischen Bewusstheit. Also meine interne Kapazität, diese Information zu empfangen, ist entweder offen und an, oder ich schlafe auf diesem Level der Bewusstseinsentwicklung. Und dann taucht diese Information nicht in mir auf.

Das bedeutet, da ist eine Intention und ein energetischer Laserstrahl und zugleich eine Empfänglichkeit. Und ich nehme auf, ich empfangen die Person, die mit mir sitzt, ganz beim Zuhören. Also es gibt diesen Laserstrahl als die Intention und dann die Raumhaftigkeit, Informationen in mich hineinregnen zu lassen, und die Person in meinem Inneren zu empfangen.

Super. Ich hoffe, das beantwortet diese Frage. Lasst uns jetzt vielleicht mit der Meditation beginnen.

Und auch diese Frage und auch die Antwort dazu unterstreicht noch mal, wie wichtig es ist, sich wirklich die Zeit zu nehmen im Verlauf meines Tages, in meinem täglichen Leben, meine eigene Praxis zu haben. Denn viele Dinge werde ich durch meine Arbeit lernen, und viele Dinge werden sich durch meine Praxis erschließen. Auch die Klärung meiner eigenen Energie, wenn ich am Tag viele Menschen sehe; ich brauche einen Raum, wo ich mich wieder aufladen, verbinden kann; verdauen kann; klären kann. Und wo ich wieder in meiner eigenen Energie landen kann.

Und während dieses Kurses haben wir viele verschiedene Arten der Meditation gezeigt oder Aspekte von Meditation, und ich bin mir sicher: Vielleicht spricht dich die eine mehr an, vielleicht hast du ein Gefühl: „Oh, das brauche ich gerade mehr.“ Und andere Arten sprechen dich vielleicht nicht so an und resonieren nicht so mit dir.

**[00:20:00]**

Aber ich habe das Gefühl, wir haben euch ein gutes Paket an Einstimmungspraktiken gegeben, meditativen Übungen, Stille-Meditationen, Licht-Meditationen, an Gebetspraxis. Ich denke, es gibt da genug Material, mit dem ihr weitergehen könnt, und eine reichhaltige Praxis haben könnt.

## Beginn der Meditation

Und nun beginnen wir da noch einmal. Lass die vom Atem in deinen Körper hineinragen. Und merke die Schönheit, die darin liegt, dich hineinsinken zu lassen. Und wie da ganz viele Empfindungen sind. Und noch einmal die Erdung zu spüren, die Erdung des Sitzens selbst. Wie sehr kann ich in mir selbst ruhen, ohne den Drang irgendwohin rennen zu müssen? Gibt es da eine Großzügigkeit in der Basis, in der ich ruhen kann?

Und auch sofort diese größere Raumhaftigkeit zu bemerken. Sobald wir uns hineinsinken lassen, taucht sofort diese tiefere Raumhaftigkeit auf. Und auch den Raum zu bemerken und dein Bewusstsein in diesem Raum ruhen zu lassen. Die inneren Körperempfindungen. Und da ist Raum.

Und wie dieser Raum, sobald ich mein Bewusstsein darauf richte, sich vertieft. Ich kann spüren, dass meine innere Welt viel ausgedehnter ist. Die Zeitlosigkeit des inneren Bewusstseins zeigt sich mehr und mehr.

[00:25:00]

Diese Stille, die damit auftaucht. Dieses Gefühl, als ob viele Aktivitäten zu einem Ruhepunkt kommen.

Und dann noch mal zu bemerken, wie Raum sich langsam verwandelt in eine tiefere, zeitlose Präsenz. Magnetische Zeitlosigkeit.

Und wie diese magnetische Zeitlosigkeit ganz stark hier ist. Sie magnetisiert mein gesamtes Bewusstsein. In die Tiefe dieses Moments hinein. Irgendwo jenseits von Raum und Zeit.

[00:31:00]

Und wir bemerken, als zeitlose Präsenz, dass es da schon ein ganz grundlegendes Feld von Bewusstsein gibt, in dem ich ruhe, das jenseits meines Gefühls von Getrenntheit ist, jenseits meines Gefühls von Expansion. Ich bin wie eingestöpselt in ein grundlegendes, vereinigttes Feld. Bin angeschlossen.

Und dieses vereinigte Feld ist auch ein Raum des Erdens. Mein individuelles Herz ist geerdet in ein viel größeres Herz. Meine individuelle Erfahrung erdet sich in einem so viel tieferen Einheitsfeld. Ich bin tief geerdet in der Basis meines Lebens und ebenso bin ich geerdet und verwurzelt in der Tiefe dieses momentanen mystischen Moments. Ich bezeuge das Liebespiel der Vergangenheit mit der Zukunft. Ich bezeuge den kreativen Prozess des Lebens. Ich bezeuge Struktur und Bewusstsein, und die Möglichkeiten, Potenziale, die geboren werden.

[00:35:00]

Und von dort lasst uns die höheren Aspekte unseres Selbst einladen und uns damit verbinden. Verbinde dich mit dem Licht oder wenn du möchtest, kannst du dich mit der Zukunft deiner Heilintelligenz verbinden. Also verbinde dich entweder zuerst mit dem Licht und von dort verbinde dich mit der Zukunft dessen, in was du hineinwächst. Zu was du wirst. Das Potential, das immer noch darauf wartet, verwirklicht zu werden. Der Teil des Downloads, der noch darauf wartet, durch dieses Leben von dir heruntergeladen zu werden.

In was wachst du hinein? In was verfeinerst du dich in deinen Fähigkeiten, in deinem Beruf, in deiner Heilkraft, in deinen zentralen Interessen? Was ist die Zukunft von all dem? Können wir von dieser Zukunft einen Geschmack erhalten?

Und verbinde dich weiter mit dieser Zukunft. Wir wollten auch das zukünftige Potenzial deiner Heilkraft einladen, deiner professionellen Kapazitäten. Sie sind vielleicht zumindest kleine Funken, die sichtbar und fühlbar werden, über die du dir bewusst wirst. Das, was geboren werden möchte. Durch dich. Und auch mögliche Veränderungen in der Art und Weise, wie du arbeitest. Oder neue Ideen, neue Möglichkeiten, Technologien oder Erfindungen. Neue Einsichten, Erkenntnisse über die Natur des Heilens. In anderen Worten, das zukünftige Potenzial, in das du erwachst, deine absolute Fortschrittskraft.

[00:41:00]

Und wenn du irgendwelche Fragen hast in Bezug auf Heilung an sich, dann kannst du in dieser Einstimmung und in dieser Verbindung, in der wir uns gerade befinden, damit arbeiten. Wenn es da in dir brennende Fragen gibt, dann frage sie als eine Art von Gebet mit deinen eigenen Worten. Und lass sie dann gehen. Wiederhole das noch zweimal, um das Lernen aus deinem eigenen Kanal einzuladen, die Reifung, die Fähigkeiten, die Inspirationen aus deinem eigenen inneren Kanal des Lernens heraus einzuladen.

[00:45:00]

Und dann, wenn du damit fertig bist, dann stimme dich von dieser höheren Einstimmung her noch einmal ein auf das höhere Potenzial dieses gesamten Feldes, dieses Feld von Hunderten von praktizierenden Menschen auf der ganzen Erde verteilt. So viele Aspekte von Heilung und Heilkraft in Aktion. Und stimme dich auf das Zukunftspotenzial ein von diesem Wir-Raum, den wir hier kreiert haben. Das Heilungsfeld mit so vielen Kapazitäten und Intelligenzen, Ressourcen und Wissen. Das ist ein kostbares, wertvolles Feld, so ein kollektives Feld. Und auch ein kollektiver Impuls innerhalb dieses Feldes.

Und dann, von dieser kollektiven Einstimmung, bevor wir aufhören mit dieser Meditation, kommen wir noch einmal zum Ruhen in der Präsenz zurück. Zum Lauschen. Nimm dir nur einen Moment Zeit, damit das alles, was auftauchen möchte in der Stille, auftauchen kann, durchziehen kann, sich zeigen kann. Damit es auftauchen und wieder weiterziehen kann.

Und zu bemerken, dass es in der tiefsten Stille einen hohen Grad von Intimität mit dem Göttlichen gibt, mit der vereinigten Realität.

[00:50:00]

Da gibt es eine tiefe Intimität, die die Quelle des Lernens ist. Die Quelle von Einsichten. Von Offenbarungen. Und wir verbeugen uns vor etwas viel Größerem, als wir uns je vorstellen könnten.

Und ganz langsam von dort, von dieser Intimität, wieder zurückzukehren zu deinem physikalischen Körper. Spüre deinen Körper. Atme noch ein paar Mal ganz tief und dann komm wieder zurück.

## Ende der Meditation

Gut. Dann machen wir mit unserer Reise weiter.

Das letzte Mal hatten wir eine ganz einfache Zeichnung, die unsere Arbeit mit kollektivem und generationsübergreifendem Trauma illustriert hat. Ich möchte gerne dazu ein paar mehr Worte sagen, zu dieser kollektiven Arbeit.

## Die Kapazität für kollektive Heilung freisetzen

Ich habe das Gefühl, dass wir in einer Zeit leben, in der wir die Technologie, die uns jetzt gerade verbindet als eine Art Einladung nutzen oder eine technologische Erweiterung, die uns hilft, unsere subtilen Kapazitäten kennenzulernen; unsere gegenseitige Verbundenheit. Und das hilft uns, wie wir das hier schon getan haben, subtile kollektive Container zu schaffen. Und hier gibt es zum Beispiel viele Menschen im Kurs, die auf die eine oder andere Weise eine Heilkraft ausdrücken, eine Heilenergie, eine zentrale Intelligenz, die sich für die Heilkunst interessiert.

Und wenn wir lernen, unsere spirituellen Kapazitäten zu nutzen, zu verfeinern und diese inneren Verbindungen einzuüben – genauso wie das Internet uns im virtuellen Raum verbindet, verbindet uns das subtile Netz mit den subtilen Räumen – schaffen wir Felder, die synchronisiert sind; die professioneller sind; das bedeutet mehr eingestimmt, sodass wir alle kollektiven Themen auf der Welt ansprechen können als dieser Container.

Also wir können lernen, diese Kapazitäten freizusetzen, die notwendig dazu sind. Manche haben die schon entwickelt, manche entwickeln die jetzt gerade.

Aber diese Kapazitäten sind notwendig, um diese Technologie zu nutzen, die wir schon haben, wenn wir Heilräume auf kollektive Art kreieren wollen. Sodass ich genauso lernen kann wie bei einer einzelnen Person, das Informationsfeld zu sehen und zu fühlen und eine Repräsentation zu bekommen und präziser zu sein. Also über die bloße Vorstellung von Energie hinauszugehen, sondern sehr präzise und akkurat damit zu werden,

[00:55:00]

Dasselbe funktioniert auch im kollektiven Feld. Also welches Feld wir auch als Beispiel nehmen wollen: Es gibt eine energetische Zusammensetzung dieses Feldes; und wenn wir mit Gruppen arbeiten, wie wir das das letzte Mal gesagt haben, mit kollektiven Traumata, dann brauchen wir kollektive Heilungsgruppen und Räume, die Zeit und Energie und Fähigkeiten der Bearbeitung von kollektiven Traumata widmen; und wir brauchen ähnliche Fähigkeiten dort, wie auch in der individuellen Arbeit, um dort auch ganz präzise zu sein mit den energetischen Vorgängen einer kollektiven Bewegung.

Und die großartige Möglichkeit, die ich darin sehe und die wir haben, ist, dass wir mehr und mehr Menschen finden werden, die sich für diese kollektive Trauma-Arbeit interessieren. Ich kenne schon zwei Gruppen in unserem Feld, die aktiver werden und dort weiterforschen. Und es gibt hier sicher noch mehr Menschen, die sich dafür interessieren. Ihr könnt uns kontaktieren, wenn ihr euch für diese kollektive Arbeit interessiert, und dann schauen wir, ob wir noch mehr Gruppen finden. Und auch, um das weiter zu erforschen. Denn ich denke, das ist ziemlich neu, und wir müssen viele Daten sammeln, innere und äußere Daten. Wir brauchen Studien, Forschung. Was sind die besten Werkzeuge, um hier zu arbeiten und das weiterzuentwickeln?

Es ist nicht wichtig, ob wir dies virtuell durch große Synchronisierung tun, oder ob wir das bei Events vor Ort betreiben. Die Fähigkeiten, die wir brauchen, liegt in dieser physischen Dimension und zugleich in dieser subtilen Dimension und in der ungeformten Dimension. Alle drei sind Teil der Fähigkeiten, die wir benötigen, um die Strukturen, die Energiefelder und die Informationsfelder einer kollektiven Traumatisierung zu bezeugen.

Ich lerne, mich einzustimmen. Ich lerne, das zu kontemplieren. Ich lerne, dort Energie hinzuleiten. Und die einfache Tatsache, dass ich fähig bin, mich zu beziehen auf gegenwärtige Weltereignisse; ich meine, es passiert so viel im Moment, wo wir das üben können, unsere dissoziierten oder nicht dissoziierten Beziehungsqualitäten in Bezug zu setzen zu gegenwärtigen Weltereignissen.

Wenn ich in den Nachrichten von einem Ereignis höre, was gerade passiert, welche Grausamkeit auch immer gerade passiert, dann kann ich mich darin üben und schauen, wie sehr kann ich damit präsent bleiben als ein integrierter Mensch. Und dann finde ich vielleicht heraus, dass das zunächst sehr überwältigend für mich ist am Anfang und dann finde ich meinen Weg, um mit der Zeit eine Beziehung zu finden. Ich kann mit meinen eigenen Widerständen, mit meinem eigenen Unbehagen arbeiten. Und ich lerne, meine physikalischen, emotionalen, mentalen und energetischen Kapazitäten nutzen, um in Beziehung gehen zu können mit kollektiven Ereignissen.

Und die gleichen Fähigkeiten brauche ich natürlich auch, um mit vergangenen Ereignissen zu arbeiten. Denn vergangene Ereignisse sind nicht nur Vergangenheit. Denn die Vergangenheit ist jetzt aktiv, weil es jetzt noch energetisch viele Menschen betrifft und beeinflusst durch Energie, die noch nicht aufgelöst ist, und die noch immer versucht sich zu lösen. Und die wird sichtbar durch meist unbewusste Symptome und Ereignisse, die in unserem Leben auftauchen. Also diese Vergangenheit ist nicht die Vergangenheit, sondern sie ist jetzt lebendig, weil sie uns in unserer momentanen Gegenwart beeinflusst.

Und wie wir das letztes Mal schon gesagt haben: So wie wir das in Deutschland mit dem Holocaust erlebt haben. Und das ist nur ein Beispiel, weil ich damit so viel arbeite; es gibt ganz viele andere Orte auf der Welt natürlich auch, mit anderen traumatischen Narben.

Also kann ich das mit in meine Kontemplation hinein nehmen, wenn ich mich dafür interessiere. Und ich lerne, durch diese Felder zu reisen. Ich lerne die Anatomie und die Physiologie dieser energetischen Kompositionen kennen, indem ich damit sitze und dafür Raum mache in mir. Und indem ich die Intention setze: „Ich stimme mich auf diese Traumatisierung ein“, und ich erlaube mir, zu einem Instrument, zu einer Antenne zu werden, um so die energetische Komposition aufzunehmen und zu empfangen, und verschiedene Aspekte davon kennenzulernen.

[01:00:00]

Das kann jeder als Übung machen, der sich dafür interessierst. Vielleicht interessieren sich manche dafür nicht. Und das ist auch okay. Aber wenn du dich dafür interessierst: In deiner Kontemplation hast du Zugang zu allen Informationen, kosmisch gesehen, die du brauchst. Denn Energie ist nicht lokalisiert und Information auch nicht. Alle Informationen sind in allen Aspekten des Universums als Ganzes reflektiert. Wenn wir aus mystischer Sicht die Realität betrachten, dann schauen wir uns Informationen nicht draußen an und die sind so weit weg, dass wir sie nicht erreichen können. Nein, alle Informationen sind hier. Es ist nur eine Frage des Bewusstseins, ob ich dazu Zugang habe oder nicht.

Also jede kollektive Traumatisierung, egal wo auf der Welt: in Syrien, Südafrika, der Holocaust. All das, Traumata in Urvölkern, an vielen verschiedenen Orten in der ganzen Welt; oder die Traumata der Kolonialisierung. Wir haben Zugang zu vielen verschiedenen Feldern, und noch vielen anderen, die ich jetzt noch nicht mal genannt habe. Wir haben viele Felder, die wir erforschen und auf die wir uns einstimmen können; das können wir lernen. Und wir haben hier viele Praxisgruppen und Praxistriaden, wo ich das reflektieren kann mit meinen Partnern. Wir können das jeder für sich erforschen und wieder zusammenkommen und unsere kontemplativen Daten zusammentragen. Da gibt es externe und interne Daten.

Und ich glaube, in der neuen Hochzeit der inneren und äußeren Wissenschaft, sind wir auch gerade Zeuge. Nach meinem Verstehen besuchen wir eine Hochzeit und wir bezeugen diese Hochzeit. Diese tiefsten Kapazitäten in der inneren und äußeren Wissenschaft, die verbinden sich und heiraten. Und aus diesen Daten, den inneren und den äußeren Daten, ergeben sich ganz viele Offenbarungen.

Also diese inneren Daten, die sind oft gefüllt mit vielen Vorstellungen am Anfang. Aber umso mehr ich praktiziere und umso präziser ich werde, umso besser ich mich wirklich einstimmen kann und umso klarer mein Instrument wird, desto weniger Vorstellung ist dann dabei und die Präzision, die energetischen Daten werden klarer.

Und nach meinem Verständnis ist das eine hohe Wissenschaft. Das ist nicht einfach nur so ein individuelles Gefühl von irgendwem. Am Anfang fangen wir dort vielleicht an, aber je mehr wir an die Essenz herankommen, ist es immer weniger nur so ein Gefühl, sondern es ist eine energetische Klarheit. Und irgendwann möchten wir zu einer gemeinsamen Klarheit gelangen, sodass wenn viele von uns sich auf eine Sache einstimmen, wir zur gleichen Klarheit kommen. Also nicht nur unterschiedliche Perspektiven, die unterschiedliche Meinungen zu etwas haben.

## Magnetische Präsenz und den Raum halten

Und in der kollektiven Arbeit hilft uns das. Zum Beispiel: ich bin ein Gruppenleiter einer Gruppe, wo ein kollektiver Punkt hochkommt. Dann stimme ich mich auf den genauen Energiestrom ein, der sich da entfaltet. Denn die kollektive Entladung passiert in Stufen; es gibt da eine Welle nach der anderen, eine nach der andere. Und mein Job als Leiter ist es, die Welle zu spüren, bevor sie kommt. Also die subtile Welle zu sehen, die subtile Energie, wie das unterdrückte Material auftaucht, bevor es als Erleben in der Gruppe erscheint. Aber mein Energiefeld ist schon auf die nächste Welle eingestimmt, und dann sagt jemand was in der Gruppe, was verbunden ist mit der Energie, die da auftaucht.

Aber wir als Leiter sind tief genug eingestimmt, und dann können wir diesen energetischen Prozess schon passieren sehen, bevor das als Erfahrung in der Gruppe passiert; diese erhöhte Bewusstheit hilft uns, einen starken magnetischen Container für den Prozess zu gestalten. Und dann ist der Prozess nicht nur eine wilde Explosion im Raum, die jenseits jeder Kontrolle ist. Sondern er ist magnetisiert.

[01:05:00]

Wir halten den Raum. Wir halten den Raum und das bedeutet, wir sind geerdet in einer ganz tiefen transpersonalen Präsenz. Und als diese Präsenz, die magnetisch ist; dieser Magnetismus magnetisiert Energie. Das ist wie in der Physik. Wenn Physiker Experimente mit den kleinsten Teilchen machen; da gibt es ein starkes magnetisches Feld, das viel Energie hält. Und in der mystischen Exploration ist das im Grunde das Gleiche. Da gibt es eine starke magnetische Präsenz, die starke Energiefelder hält.

Und das bedeutet, der Prozess ist nicht nur ein unkontrollierbarer Ausbruch von kollektivem unbewusstem Material, sondern durch eine starke kollektive Bewusstheit; also wenn ich ein starkes Bewusstsein über das kollektive Feld im Raum habe oder mehrere Gruppenleiter haben ein Bewusstsein über diese nächste Energiewelle, die sich aus dem unterdrückten kollektiven Material heraus entlädt, dann entsteht daraus ein unsichtbares Halten, und dieser Halt ermöglicht es, dass sich die Energie selbst entladen kann zu einem gewissen Grad und mit genug Präsenz.

Und ich glaube, das ist eine wunderbare Art und Weise zu arbeiten. Denn das überlädt und verbrennt das System im Raum nicht, sondern es ermöglicht uns, wirklich auf eine Art mit dem Prozess zu tanzen, mit der richtigen Menge von Information, die wir als System halten können. Und das System, zum Beispiel in dem Raum, das geht dann durch einen Heilungsprozess, der kollektiv ist.

Also, wie gesagt, es gibt Präsenz. Es gibt transpersonale Präsenz. So, wie wir das in der anfänglichen Meditation gemacht haben, wir gehen von Achtsamkeit zu Raumhaftigkeit, von Raumhaftigkeit zu magnetischer Präsenz. Und die magnetische Präsenz ist hier und jetzt und ist immer da. Wenn ich darin verwurzelt bin und eingestimmt bin auf die Energie, die auftaucht, dann kann ich als Leiter zu einem Dirigenten im Orchester werden. Die Musik spielt und zugleich dienen expandierten energetischen Fähigkeiten dazu, den kollektiven Prozess zu halten.

Und mein Gefühl ist, dass es da einen sehr verantwortlichen Container braucht, um zu erlauben, dass genug Informationen auftauchen können, sodass tatsächlich Transformation stattfinden kann, ohne das System zu überladen. Und wir haben ja schon das letzte Mal gesagt, auch die höhere Elektrizität zu halten, verbunden zu sein mit verschiedenen Ebenen des Lichts, soweit das in meiner Befähigung liegt. Und dann genug Licht hereinfließen zu lassen in den gesamten Gruppenprozess, um die Informationen zu transformieren, die auftauchen.

## Karma transformieren durch Bezeugen von aktuellen Ereignissen

Also es ist eine Einladung des Segens, der uns bei der Transformation unterstützt. Die Zukunft unterstützt uns, die Vergangenheit, die auftaucht, zu transformieren. Aber die Vergangenheit, die auftaucht, braucht einen menschlichen Körper, um sich zu lösen. Das heißt, die Transformation muss durch Menschen stattfinden, die im Moment inkarniert sind. Durch unseren Körper sind wir eingestöpselt in die Substanz des Lebens und im mystischen Verständnis unterstützt uns die Substanz des Lebens dabei, Energie zu transformieren.

Und selbst wenn viele sagen, es gibt in der subtilen Welt ganz viel Unterstützung, und da gibt es viele Meister in der subtilen Welt, spirituelle Meister, die schon mal gelebt haben. Das stimmt. Aber die transformativen Fähigkeiten von Karma finden zunächst einmal in den und durch die Menschen statt, die jetzt im Moment inkarniert sind in einer bestimmten Zeit. Also nur wenn wir in einem Körper sind, haben wir die Fähigkeit, Energie zu transformieren. Weil es durch die Substanz hindurchgehen muss.

[01:10:00]

Und darum ist es so wichtig, dass wir in dieser Einfachheit kollektive Ereignisse bezeugen; das ist schon sehr heilend, wenn ich etwas bezeugen kann, ohne zu dissoziieren, mich abzutrennen. Wenn ich in einem verbundenen Zustand Zeuge sein kann: Wenn ich meinen Körper fühle, meine Emotionen fühle; ich fühle mit der Situation, auch wenn es schwierig ist zu fühlen. Und dann kann ich etwas lernen. Was bedeutet es denn „es ist schwer, etwas zu fühlen“? Ist es unangenehm? Heißt es, dass es auf mein eigenes Trauma trifft? Was bedeutet das, „schwierig“? „Ich will so bleiben, wie ich bin“, „Ich möchte mich weiter so fühlen, wie ich mich jetzt fühle?“ Und jetzt kommt etwas, das mich stört. Und ja, das ist die Welt, in der ich lebe.

Also wenn es mich stört, dann kann ich es anschauen und etwas lernen über meine eigenen Widerstände oder meine eigene Überforderung. Ich kann damit authentisch und ehrlich umgehen und meine Kapazitäten erweitern, einen weiteren kollektiven Raum zu halten. Und wenn ich mich dafür interessiere, mit kollektiven Räumen zu arbeiten und kollektiven Dingen, dann ist das die Kapazität, die ich brauche. Dann muss ich durch diese Klärungsprozesse hindurchgehen. Jeder Heiler geht auf seine eigene Art und Weise durch tiefere Themen und genau das bringt uns oft auf unseren Weg bei der Arbeit mit Menschen. Wir sind selbst durch etwas durchgegangen. Wir haben etwas kristallisiert. Und dann wird das zu unserer Fähigkeit.

Und genau so ist das mit kollektiven Themen. Ich bin ein bezeugender Zeitgenosse bestimmter Ereignisse, die jetzt gerade im Leben passieren. Das trainiert bestimmte Kapazitäten von Fürsorge, Mitgefühl, Klarheit und Teilnahme. Und das wiederum ist die Basis meiner Kapazität, mit kollektiven Themen zu arbeiten, mit kollektiven Energiefeldern zu arbeiten, die eine Menge Energie halten.

Wir haben letztens gesagt, ein kollektives Thema ist wie ein See, der uns 24 Stunden am Tag jeden Tag beeinflusst. Und dieser Effekt, dieser Wirkung, drückt sich durch einige von uns aus, in Form bestimmter Symptome. Und unten drunter ... Plötzlich sehe ich ein Symptom. Und ich frage mich, wo kommt denn das her? Aber im Grunde ist der See unterhalb der Oberfläche mit uns allen verbunden, dieser unbewusste See.

Und dann entwickle ich Werkzeuge, dann kann ich diesen See sehen und mir darüber zunächst einmal bewusst sein und dann ein höheres Verständnis kreieren von diesen scheinbar individuellen Symptomen, die mir im Leben begegnen. Im spirituellen Verständnis könnte man sagen, dieser See ist Karma, das ich schon „anhabe“; also wenn ich nicht in der Generation bin, in der das passiert ist, sondern ich bin zwei oder drei Generationen weiter, dann habe ich das an und ich schaue es an. Und das macht es schwieriger für mich, weil ich es angezogen habe, habe ich da Resonanz mit meinem eigenen Energiefeld, und ich sehe es überall um mich herum.

Und nur durch eine ganz tiefe spirituelle Praxis, glaube ich, werde ich eine Perspektive entwickeln können, die groß genug ist, beides zu inkludieren und zu transzendieren. Meine eigene Resonanz, Teil dieser Kleidung, die ich mir angezogen habe, die Teil meines eigenen energetischen Aufbaus sind, meiner energetischen Zusammenstellung. Und die energetischen Qualitäten, die ich um mich herum sehe, als kollektives Feld. Aber nicht zu vergessen, die meisten von uns, die geboren sind nach einem traumatischen Ereignis, die haben das an; wir schauen da durch und wir schauen es an.

Also es spiegelt sich selbst. Das Karma spiegelt sich in mir und in den Menschen, mit denen ich zusammen bin. Und nur eine große transpersonale Perspektive wird mir ermöglichen, damit auf eine substantielle Art und Weise zu arbeiten. Denn das hilft mir, durch das hindurchzuschauen, was ich nicht sehen kann.

[01:15:00]

Ich brauche eine größere Perspektive, damit mir das bewusst wird; diese Resonanzen, die wie ein Hindernis sind. Ein Hindernis, das mir im Weg steht, um das kollektive Thema klar sehen zu können. Das ist die Schwierigkeit auf diesem Weg. Wenn ich Teil des Kollektiven bin und Teil der Generationen, die versuchen, das kollektive Trauma zu lösen, dann muss ich diese Schwierigkeit überwinden, dass ich selbst auch durch diese Resonanz hindurchblicke.

Und das andere ist auch noch, dass oft bei kollektiven Traumata – wenn man das von der mystischen Perspektive aus betrachtet ... Wenn eine Person auf eine schockierende Art und Weise stirbt, dann ist diese schockierende Energie Teil des Transfigurationsprozesses dieser Seele. Und das muss ausbalanciert werden. Das bedeutet, dass all diese Tode, die so passiert sind; die Energie, die so kreiert wurde, die muss aufgelöst werden. Das bedeutet, wenn neue Energie inkarniert, dann zieht sie sich die diese Schicht an und das kreiert wieder Symptome in der nächsten Generation.

Jemand hat mich auch gefragt: Wie zum Beispiel in Paris mit den Terrorattacken; ob Karma sich auf diese Art auflöst oder zur Erfüllung kommt? Es kommt dadurch nicht zu einer Erfüllung normalerweise, denn es kreiert einen weiteren Effekt, der eine ähnliche Vibrationsschwingung hat und das verstärkt sich. Dieses Wiederausleben des Karmas macht es eigentlich oft schlimmer. Denn es spielt diese Energie noch mal aus und stärkt sie und gibt sie noch mal weiter.

Also, die beste Art Karma aufzulösen, ist durch sehr starke innere Arbeit. Wenn ich die Energie auflösen kann, ohne dass ich die Erfahrung brauche. Die gesamte spirituelle Praxis – oder jedenfalls das meiste davon – ist so gestaltet, dass es uns hilft, den Code zu öffnen, den Code des Karmas. Sodass wir es energetisch auflösen können, damit wir nicht mehr im Kreislauf dieser Erfahrungen verbleiben müssen. Denn wenn sich meine Energie weiterentwickelt, dann verändert sich meistens auch mein Leben.

Es gibt viele, viele Menschen, die sagen, jetzt habe ich einen Schritt getan und im nächsten Monat kannst du erkennen, dass ihr Leben sich verändert. Also die Person trifft dann verschiedene andere Entscheidungen, trifft neue Menschen, neue Möglichkeiten öffnen sich und plötzlich gerät das Leben in eine ganz neue Richtung.

Also die spirituelle Praxis ist so kreiert, uns zu helfen, dass genug Bewusstsein entsteht, damit uns unsere energetischen Kleider bewusst werden, wo die Energie festhängt, so dass sie sich verändern kann und reifen kann, und dass die Entwicklung der Energie weitergehen kann, damit meine externe Realität eine Kurskorrektur erfahren kann. Und in der Praxis der Kabbala heißt das Wort Tikkun; es gibt da eine Kurskorrektur, denn die Spannung zwischen der Vergangenheit und der Zukunft wird dann gelöst, und dann ist die Energie befreit und kann sich in eine neue Richtung weiterbewegen.

Wir haben das am Anfang des Kurses gesagt: Heilung ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Bewegung, sodass die Bewegung der Seele weitergehen kann.

[01:20:00]

## Sich verneigen und Nicht-Wissen erlauben

Aber ich denke, einer der wichtigsten Aspekte in der Heilarbeit ist – und das ist auch die Schönheit: ich glaube, umso mehr wir wissen, desto mehr verneigen wir uns. Umso größer die Landkarte wird, die uns zur Verfügung steht, um zu sehen, umso mehr müssen wir uns verneigen vor dem, was größer ist als ich. Und umso mehr müssen wir „nicht wissen“. Also einerseits tun wir alles, um mehr zu sehen, fühlen, wissen, uns bewusster zu werden von mehr Dingen. Und andererseits leeren wir die Tasse mehr und mehr, um zu empfangen.

Und ich sage das, weil das so wichtig ist, um nicht zu denken, dass Heilung linear ist; und um nicht zu denken, wenn jemand das und das in diesem Leben jetzt erfährt, dann bedeutet das, dass dort etwas verkehrt war oder dort. Also alle diese scheinbar logischen Verbindungen, wo wir sagen „Ah, wenn das in meinem Leben ist, dann ist dieses vorher schief gegangen“, „wenn das, dann das“. Dass wir wissen, dass wir uns wirklich einstimmen müssen. Mit jeder einzelnen Person, jeder einzelnen kosmischen Adresse. Und wir müssen dafür offen bleiben, dass alles möglich ist. Und nur das ermöglicht es mir, ein weißes Blatt Papier zu sein, wenn du den Raum betrittst. Dass der Reichtum, der du bist, reflektiert werden kann auf diesem leeren Blatt Papier in mir.

Und ich denke, das ist ein ganz wichtiger Aspekt in der Heilarbeit. Denn die Reise einer Seele mag so einzigartig sein, dass es schwierig ist, eine Blaupause des Denkens darüber zu legen.

Die einzige Sache, die niemals lügt, ist Energie. Energie ist die Information, die da ist. Mein Denken kann programmiert sein durch all das, was ich höre oder in der Vergangenheit gehört habe und das lege ich über die Bewegung der Seele; und zu wissen, dass ich immer weiter horchen muss auf diese Bewegung der Seele, um genau jetzt herauszufinden, was ich wissen muss.

Und ich denke, dass das eine ganz tiefe Praxis der Liebe ist. Denn da muss ich mich vor jedem verbeugen, der den Raum betritt. Denn all die Fragen und all die Antworten kommen mit dieser Person in den Raum herein. Und der Akt der Liebe ist es, jedem den Respekt zu geben, die Einzigartigkeit der Seele anzuerkennen, also seine einzigartige Komposition. Und es übersteigt mein vorkonditioniertes Denken, das wahrzunehmen.

Also wenn ich dieser Person begegne mit vorkonditioniertem Denken, dann kann ich nicht die Großartigkeit dieser Bewegung dieses einzigartigen Lebens sehen. Also ich brauche all das Wissen. Und in jedem Moment muss ich auch riskieren, wieder völlig neu und frisch zu sehen. Und das ist eine sehr hohe Fähigkeit. Denn es ist so leicht zu denken „Ah, ja, das kenne ich schon. In der Vergangenheit war das und das und das. Und das bedeutet hier bestimmt das und das.“

Und selbst falls das stimmt, dass ich das vielleicht so in der Vergangenheit erfahren habe; ich nehme das mit, bin aber auch fähig, das wieder loszulassen und wieder ganz frisch zu sein. Und neu, mit einem ganz offenen Herzen für diese einzigartige Bewegung. Denn ich ehre diese Bewegung im tiefsten Platz.

[01:25:00]

Und wenn ich diese beiden halten kann: Dieses Wachsen von Fähigkeit, von Wissen, von Kapazitäten, von Training, meiner spirituellen Praxis, meiner inneren Praxis, meiner Integrationsarbeit, alles was ich tun kann dafür, und die Tatsache, dass ich mich verbeugen muss. Das Höchste ist immer über mir. Und das Höchste ist immer das, vor dem ich mich verbeuge. Und alles Weitere kommt dann: Alles was ich jemals gelernt habe, alle Kapazitäten, wie auch immer erfolgreich ich bin mit meiner Arbeit in der Welt. Das Höchste, vor dem ich mich verbeuge, ist immer höher als all das, was ich bekommen oder werden kann.

Und wenn diese Hierarchie klar ist, wenn dieser Meridian klar ist, dann kann ich im Dienst für diesen Meridian stehen, und dann entfaltet sich die Hierarchie des Heilens. Sodass ich in jedem Moment zulasse, dass die höchste Information auftaucht, weil ich zwar all das Wissen haben, aber es auch loslassen kann, um dich zu empfangen.

Und wenn das meine Praxis ist, dann glaube ich, kann ich dieses Kleingedruckte im Vertrag, den ich unterschrieben habe, erfüllen. Und dann kommt es zu einer Balance, denn das Gefäß wird dann klarer, die Energie, die Tasse. Wenn ich weiß, wie ich meine Tasse leere, weiß ich auch, wie ich neuen grünen Tee einschenke. Also das bedeutet dann, dass der grüne Tee immer warm ist, und das ist gut. Und es bedeutet, dass meine Struktur wächst; aber die Balance zwischen meiner Struktur und der Energie, die hereinkommt, wird dann zu Aktion, weil ich weiß, wie ich mich verneige.

Und das ist Liebe in Aktion. Das Verbeugen, den Segen empfangen und weitergeben. Und das ist auch, warum so viele Menschen, die mit Menschen arbeiten, einen Anstieg ihrer Energie fühlen, wenn sie arbeiten. Denn wir empfangen einen Segen und genauso wichtig: Wir geben ihn weiter.

## Den Tempel schaffen, wo Heilung geschieht

Energie ist etwas, was niemand besitzen kann. Keiner kann Energie haben. Wir können der Energie nur erlauben, durchzukommen. Energie ist Intelligenz in Aktion. Und das Einzige, was da meine Aufgabe ist, ist es, die Energie durchfließen zu lassen. Energie auf verschiedenen Ebenen: physische Energie, emotionale, mentale, auf der sozialen oder spirituellen Ebene. Energie muss durchlaufen können.

Und da beginnt der menschliche Tempel, zu funktionieren. Denn was wir hier letztendlich in diesen acht Monaten getan haben: Wir haben gemeinsam einen Tempel gebaut. Und der menschliche Tempel ist eine Art Energie produzierende, sich immer zu weiter bewegende Maschine, die Energie produziert. Die spirituelle Praxis und die Heilpraxis in ihrer höchsten Form generieren Energie. Sie transformieren Energie und fügen noch etwas hinzu.

Spirituelle Praxis ist eine Energie generierende Unternehmung. Sie produziert mehr Energie und bereichert das System und das bedeutet: Wir sind hier zusammengekommen, mehr als 700 Menschen. Wir haben in Triaden gearbeitet. Wir haben in Sechsergruppen gearbeitet. Wir sind hier in diesen Übertragungen zusammengekommen. Wir haben das in unsere Welt zurück getragen. Wir haben ganz viel von dem angewandt. Wir haben viel gelernt. Wir haben es geübt.

[01:30:00]

Diese Gruppe von Menschen wird zur einer Architektur des Tempels. Ursprünglich kreiert die Heiligkeit des Tempels einen heiligen Raum, ein Gefäß, das eine höhere Energie halten kann.

Und das mystische Verständnis von Energie und Heilung ist im Grunde das: Da ist ein Tempel, ein Heiler wird zu einem Tempel, eine Gruppe von Heilern wird zu einem Tempel. Er ist eine Struktur im Leben, die eine Intensität hält. Und die höchste Kunst der Heilung, die Meisterschaft von Heilung ist, wenn Heilung kreierte wird. Es ist nicht Heilung durch etwas, sondern es ist so kristallisiert und so verfeinert als eine Fähigkeit, dass es nicht mehr von einer Technik abhängt, von einer bestimmten Art und Weise, von einem bestimmten Beruf. Sondern es ist so kristallisiert als Bewusstsein, dass diese Energie Heilung schafft. Das ist also im Grunde gehendes Heilen.

Das ist das, was in den alten Zeiten ein Heilungstempel war. Da gab es so eine hohe Energie in diesem Raum, dass in diesem Platz Heilung passieren konnte.

Und natürlich brauchen wir alle unsere Berufe und unser Wissen, denn das ist das, wodurch sich die Energie durchtransportiert. Die innere und äußere Wissenschaft, beide zusammen sind die Kanäle, durch die die Energien durchgehen können. Wir brauchen mehr wissenschaftlichen Durchbrüche und wir brauchen mehr kontemplativen Durchbrüche, denn das gibt der Heilenergie mehr Möglichkeiten, sich auszudrücken.

Das ist also gut. Wir brauchen diesen Fortschritt. Wir wollen nicht anachronistisch sein und sagen: „Ach, wir brauchen einfach nur hier zu sitzen, und meditieren, und beten.“ Nein, wir brauchen alle Fähigkeiten. Alles, was erfunden wurde im Dienst des höchsten Guten, all das wird gebraucht. Denn die Tatsache, dass es erfunden wurde, sagt auch, dass es in irgendeiner Art und Weise gebraucht wird, um dieser Energie zu dienen. Es kann auch anderweitig benutzt werden, aber auch um dieser Heilenergie zu dienen.

Und es spielt deshalb keine Rolle, in welchem Beruf du arbeitest. Wir alle arbeiten an einem großen Puzzle. Einem großen Puzzle, das es uns ermöglicht, dass diese Heilfrequenz mehr und mehr in die Substanz einfließt. Sodass Heilung in der Substanz des Lebens verankert wird.

Und dann schaffen diese ganz geerdete Arbeit und die spirituelle Arbeit gemeinsam eine Energie kreierende Maschine. Und größere Gruppen von Menschen werden dann zu einer Maschine, die stärkere Energie schafft. Und wir alle profitieren davon, denn wir leben darin. Und wenn wir das in einem Wir-Raum gemeinsam kreieren, dann wird das zu einem Wir-Tempel. Und das nährt jeden, der dabei ist. Es bestärkt und verstärkt die Heilenergie in jedem und es hilft, andere Menschen zu unterstützen und auf sie zu wirken, die das brauchen.

Also wenn die spirituelle Praxis und all die mystischen Prinzipien auf die richtige Art und Weise gehalten werden, dann produziert das System mehr, Überfluss. Und das Mehr ist das, was wir fühlen, denn dieses Mehr bedeutet, dass die Plätze, wo wir heilen, die Plätze, wo Menschen hingehen, um Heilung zu finden, dass diese Räume beginnen zu leuchten. Die Orte, an denen wir arbeiten, müssen also die ansteigende Energie reflektieren.

Wenn die göttliche Präsenz präsent ist, fühlen wir das an heiligen Orten. Wir spüren die Präsenz. Wir spüren den Magnetismus. Wir fühlen Liebe und Mitgefühl. Wir fühlen eine präzise Klarheit. Und wir fühlen dieses Leuchten.

[01:35:00]

Wenn du an einen heiligen Ort gehst, dann fühlst du dich erhoben, deine Energie verändert sich. Das ist wie einen Segen zu empfangen. Es gibt mehr Frieden. Es gibt wie einen erhöhten Gefühlszustand. Und du kannst wahrnehmen, dass die Art, wie du dich fühlst und wie du denkst sich verändert. Es ist, als ob man einen Segen empfängt. Und die Schönheit kann sein, dass die Räume, in denen wir Menschen behandeln und unsere Praxis haben – unsere Klinik, unsere Heilpraxis, alle möglichen Orte, wo Menschen zu uns kommen – dass diese Orte beginnen, diesen Geschmack zu entfalten. Diesen Geschmack des Segens. Sodass, in welchem Zustand du auch kommst ... Denn wir haben ja gesagt, dass im Heilberuf viele mit täglichen Krisenzuständen arbeiten. Aber diesem Krisenenergiefeld können wir durch die Heiligkeit des Raums begegnen, in dem wir arbeiten. Die hilft uns, das zu transformieren.

Also wenn der Marktplatz beginnt zu leuchten, weil mehr und mehr Menschen eine lebendige spirituelle Praxis verkörpern, eine mystische Praxis, dann ist das der Wind in unseren Segeln. Das ist der Rückenwind, der mit uns kommt, der unsere Arbeit beflügelt, und der dafür sorgt, dass wir aufgeladen bleiben. Das ist wie ein Superaufladegerät, das unsere Batterien auflädt, damit wir die Arbeit, die wir tun langfristig und nachhaltig ausführen können, jahrzehntelang oder jahrhundertlang. Das ist wie ein Segen für unsere Arbeit.

Ich denke, das ist der richtige Moment, mit diesem Teil der Session aufzuhören. Und wir werden gleich zur Frage und Antwort Session übergehen. Und, ja, wir sagen dann am Ende noch ein paar Abschlussworte. Ich bedanke mich ganz herzlich bei euch fürs Zuhören. Es ist aufregendes Material und ich bin so froh, dass wir dies mit so einer großen internationalen Gruppe erforschen konnten. Und wir denken schon darüber nach und planen schon, wie wir mit diesen unglaublichen Ressourcen, die wir hier gemeinsam haben, weitergehen können. Mit diesem Heilungstempel. Und wir werden euch darüber dann informieren.